

ANSPRACHE VON MAULANA SCHEICH IBRAHIM,
SCHEICH DER TARIQA BURHANIYA DISUQIYA SHADHULIYA,
AN DIE ISLAMISCHE GEMEINSCHAFT

3. April 2002, Khartoum

"Im Namen Allahs, des Barmherzigen, des Allerbarmers: Oh Allah, segne denjenigen, aus dem die Geheimnisse entsprangen, aus dem die Lichter hervorbrachen und in dem sich die Wahrheiten erhöhten und von dem das Wissen auf Adam herabkam. So sind die Geschöpfe nicht fähig, ihn zu begreifen, und der Verstand ist zu gering. So vermochte keiner, ihn zu erfassen, weder die, die ihm vorausgingen noch die, die nach ihm kamen. So sind die Gärten des Paradieses mit seiner Schönheit geschmückt und die Becken der Allmacht vom Überfluss seines Lichts überströmt, und es gibt nichts, was nicht durch ihn verbunden wäre." (Anfang des Salat ibn Bashish)

Brüder und Schwestern, Söhne und Töchter in der Tariqa Burhaniya Disuqiya Shadhuliya,
seid begrüßt, und in eurem Namen grüße ich die Nation von al Mustafa saws im Osten der Erde und im Westen, as Salamu Alaikum wa Rahmatu al-Llahi ta-ala wa Barakatuhu.

Ich freue mich sehr, euch meine herzlichen Glückwünsche in dieser gesegneten Nacht zu überbringen, in der wir des Freundes Allahs, Imam Scheich Muhammad Uthman Abduh al Burhani, feierlich gedenken. Der Tag seines Gedenkens fällt zusammen mit dem Beginn des neuen Hijra-Jahres sowie mit dem 100. Jahrestag seiner ehrwürdigen Geburt. Wir bitten Allah, dass diese Feier Erleichterung und Unterstützung bringt.

Brüder und Schwestern, Söhne und Töchter,
Allah ta-ala sagte in seiner Offenbarung (Sure 20/124): "Er (Allah) sagt: Kehret hinaus (aus dem Paradies), allesamt. Manche von euch werden des anderen Feind sein! Und dennoch, es wird gewiss eine Führung von Mir zu euch gesandt: und diejenigen, die Meiner Führung folgen, werden nicht in die Irre gehen und nicht ins Elend. Aber für diejenigen, die sich von Meinem Gedenken abwenden - sie werden ein Leben in Not führen, und am Tage der Auferstehung werden Wir sie blind auferstehen lassen."

Allah, der Erhabene, spricht die Wahrheit.

Heute Abend spreche ich zu euch über eine der großen Sorgen der heutigen Welt, wenn nicht sogar die wichtigste und gefährlichste - das Phänomen des religiösen Extremismus. Die Welt hat in den letzten fünfzig Jahren sehr stark unter diesem Phänomen gelitten. Die internationalen Entwicklungen der letzten Jahre haben dazu beigetragen, seine Gefährlichkeit herauszukristallisieren und zu verdeutlichen - eine Gefährlichkeit, die zu Terrorismus, zum Töten Unschuldiger und zur Zerstörung der Welt anstatt zu ihrer Weiterentwicklung führt. Dies kann auch eine Folge des offenkundig missverstandenen oben zitierten heiligen Qur'an-Verses sein. Als die Menschheit auf die Erde herabgesandt wurde, hat Allah sich verpflichtet, die Versorgung der Menschen zu übernehmen. Allah fordert von den Menschen, Seiner zu gedenken und warnt sie davor, sich von Ihm abzuwenden. Die Nachkommen Adams wandten sich jedoch von dem Wissen ab, zu welchem Zweck sie erschaffen wurden.

"Mein Diener, Ich erschuf dich für Mich und erschuf die Welt für dich. Dennoch vergisst du, warum ich dich erschuf und beschäftigst dich mit dem, was Ich für dich erschuf." (Hadith Qudsi)

Wir wollen hier nicht über die Krankheit sprechen, so wie es im Moment von Seiten vieler Gelehrter und Prediger geschieht. Eine Krankheit in ihrer Symptomatik und Gefährlichkeit im Detail zu analysieren ist für den Patienten nicht von gleicher Bedeutung wie das Wissen um ihre Heilung und das Wissen um Schutz vor einem Rückfall. Aussagen darüber werden in einem Hadith des barmherzigen Propheten Muhammad (die Gebete und der Frieden Allahs seien mit ihm) benannt:

"Die Rechtschaffenheit der Letzten dieser islamischen Nation (umma) hängt von der Rechtschaffenheit ihrer Führer ab: ihrer Gelehrten und Oberhäupter."

Auf dieser Grundlage müssen wir die Lehren von Maulana Scheich Muhammad Uthman Abduh al Burhani (möge Allah mit ihm zufrieden sein) studieren und daraus unseren Nutzen ziehen, denn vor mehr als sechs Jahrzehnten hat er die Welt auf die Gefahren von kultureller Globalisierung und religiösem Extremismus aufmerksam gemacht. Sein lebenslanges Bestreben ging dahin, die Welt in die richtige Ordnung zu bringen, das Verhalten der Menschen zu verfeinern und Himmel und Erde in Einklang zu bringen. Scheich Muhammad Uthman Abduh al Burhani entwickelte eine genaue Strategie, wie das einzelne Individuum als kleinste Einheit der Menschheit aufgebaut werden muss, damit der Schüler die Religion in Wort und Tat lebt. Dies geschieht durch Dhikr und Lobpreisen des Propheten saws, und dies führt wiederum zu vollendetem Betragen und hoher Moral, Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit. So kann Frieden und Ausgeglichenheit im Individuum selbst erschaffen werden. Gemeinschaften und Gesellschaften werden im Zuge dessen gerecht und ausgleichend werden. Infolgedessen werden auch international Frieden und Ausgleich erreicht und wirken zurück.

In den letzten Jahrzehnten war die islamische Welt Zeuge verschiedener weltweit operierender religiöser Missionen. Heute, mehr als fünfzig Jahre nach Beendigung des 2. Weltkrieges, hat die Welt nicht davon profitiert, im Gegenteil - es wurden ihr noch mehr Sorgen hinzugefügt, nämlich religiöser Extremismus. Religiöser Extremismus kann den Glauben des Menschen korrumpieren und die Zukunft der Menschheit und der Erde bedrohen. Die Welt reagierte verwirrt angesichts dieser neuen Gefahr. Das Resultat aus vergangenen Erfahrungen macht die Notwendigkeit einer strategischen Veränderung jedoch deutlich. Die Frage heißt: Um welche Art der Veränderung handelt es sich, wie soll sie aussehen, und welche Fehler wurden gemacht?

Brüder und Schwestern,
viele von euch wissen, dass Scheich Muhammad Uthman Abduh al Burhani den Sufismus aus dem Qur'an und der Sunna herleitete. Er wies nach, dass der Sufismus die Essenz der Religion ist. Eine der wichtigsten und ernsthaftesten Fragen, der er sich zuwandte, war die nach der Verantwortlichkeit für die Führung und Rechtleitung. In seinen Vorträgen und Büchern machte er klar, welches System Allah (nur Ihm gehören Macht und Majestät) zur Rechtleitung und Führung akzeptiert. In diesem System wird die Verantwortung für Rechtleitung und Führung den Gesandten, Propheten und "vortrefflichen Männern" (Auliya, Heiligen) anvertraut. Diese Angelegenheiten werden nicht den allgemeinen Ansichten und Übereinkünften der jeweiligen Erdenbewohner überlassen, wie wohl viele meinen - vor allem wohl diejenigen, die Missionsgruppen etablierten und Führungsmethoden ersannen, die nicht mit dem göttlichen System übereinstimmen. Mit dem Ende der Zeit der Propheten begann die Zeit der Heiligen und führenden Imame.

Dies wird in folgendem Hadith angesprochen: "Alle hundert Jahre wird ein Imam hinausgeschickt für alle Welt, um für die Menschen die Angelegenheiten ihrer Religion erneut zu regeln." Der Text sagt..."hinausgeschickt", d.h. diese Sache kann nicht von den Menschen selbst bestimmt werden.

Brüder und Schwestern, Söhne und Töchter,
die einzige Garantie, die Erde zu erhalten und vor Verderben und Zerstörung zu bewahren, die aus den Fehlern der Menschen herrührt, die Opfer dieser extremistischen und irrationalen Mission geworden sind, die sich über die ganze Welt verbreitet hat - die einzige Garantie, die Religion selbst vor Missbrauch und Pervertierung zu schützen, liegt darin, eine Verbindung zwischen Himmel und Erde herzustellen. Die Erde kann durch nichts anderes erhalten werden. Das führt uns jetzt zu denjenigen, die von Allah auserwählt und verfeinert wurden, um diese wichtige Rolle einnehmen zu können - zu jenen Heiligen (awliya), die Seine Erlaubnis erhielten, Seine Geschöpfe zu lenken und sie die Religion zu lehren und darin zu bilden.

Allah ta-ala sagt: "Sprich (O Gesandter): "Dies ist mein Weg: Ich rufe euch zu Allah, nach bewusster Prüfung, ich und jene, die nach mir kommen."

Die ‚bewusste Prüfung‘ (basira) ist die äußere Realität (farasa) der Gläubigen, von der al Mustafa saws im Hadith sagte: "Hütet euch vor der ‚farasa‘ des Gläubigen, denn er schaut durch das Licht Allahs hindurch."

Es ist für die heutige Welt wichtig, diese relevante Tatsache zur Kenntnis zu nehmen. Das Ignorieren dieser Tatsache verursachte Missetaten und Verderben in der Welt. Allah bestimmte durch Seinen Willen, dass Gesandte zu vorbestimmten Zeiten zu den Menschen entsandt wurden. Ganz besonders nach dem Heimgang von al Mustafa saws gilt, dass die Verantwortung für die Leitung und Führung der Schöpfung nur von Propheten, Gesandten und Heiligen übernommen werden darf. Dies steht im Einklang mit der Tatsache, dass auch wissenschaftliche Arbeiten nur von autorisierten Experten durchgeführt werden. Ebenso muss auch die Verbreitung der Religion durch einen autorisierten Experten erfolgen, der sich durch Wissen und Rechtschaffenheit auszeichnet, die ihm durch die Anbetung Allahs zuteil wird.

Allah ta-ala sagt (Sure 25/59): "Der Gnadenreiche: Frage nach Ihm einen, der Kenntnis hat".

Dieser Ausspruch bedarf einer langen Erklärung. Die gab Maulana ausführlich in seinen Vorträgen und den beiden Büchern: "Intisar awliya al Rahman..." ("Der Sieg der Heiligen des Barmherzigen über die Mitstreiter des Teufels") und "Tabriat-al-dhimma fi Nus'hi-al-Umma" ("Wohltätiger Rat an die Umma"). Er bezieht sich darin auf den heiligen Qur'an und die Sunna. Diese beiden Bücher hätten als Warnsignale angesichts der heraufziehenden Gefahr betrachtet werden können. Doch die Menschen nahmen den Ruf nicht wahr, bis sie von Kugelhagel und Bombenexplosionen überrascht wurden, die unschuldige Menschen auf der ganzen Welt töteten. Hier können wir ganz klar die Gefahr sehen, die entsteht, wenn man die Verantwortung für Führung und Verbreitung der islamischen Religion unqualifizierten Menschen überlässt, deren Erziehungsmethoden im Widerspruch zu dem toleranten und vergebenden Islam stehen.

Viele unqualifizierte Leute sahen Gründe für ihren Führungsanspruch in dem Hadith des Gesandten Allahs saws: "Rezitiere mich und sei es auch nur mit einem einzigen Vers."

Diese Leute nehmen dieses Hadith als Argument, um andere nach eigenem Gutdünken zur Religion zu leiten. Sie erkennen darüber hinaus keinen der führenden Imame an. Sie leugnen die Rechtschaffenheit von tugendhaften Sufigelehrten.

Der folgende Ausspruch von Sayyiduna Umar ibn al Chattab beschreibt diese Leute zutreffend: "Hütet euch vor denen, die bemüht sind, ihre eigenen Ansichten zu verbreiten. Es sind Leute, denen die Kraft fehlt, die Aussprüche des Propheten saws (Hadithen) auswendig zu lernen." Mehr noch, diese Leute fahren fort, die Größe von al Mustafa saws vor der Allgemeinheit herabzusetzen, während sie die Wichtigkeit der eigenen Anführer herausstellen. Sie haben den heiligen Vers vergessen, der besagt: "...so dass ihr (o Menschen) ihn unterstützt und ihn ehrt."

Imam Shafi'i (möge Allah mit ihm zufrieden sein) sagte über diesen Vers: "Dieser Vers lehrt uns, dass es wichtiger ist, den Gesandten saws zu ehren als ihm zu folgen."

Der Gesandte Allahs saws sagte: "Für euch ist meine Familie wie die Arche Noah. Diejenigen, die mitfuhren, wurden gerettet, diejenigen, die zurückblieben, versanken". Er sagte auch: "Ich bin in der Nähe der Rufenden, und ich werde antworten. Ich hinterlasse euch zwei gewichtige Erbschaften: das Buch Allahs als Schnur von der Erde zum Himmel und das Haus meiner Nachkommenschaft - und Allah, der Feinstoffliche, sagte mir, beide würden nicht voneinander getrennt werden, bis sie al Hawd am Tage der Auferstehung erreichen. So versteht ihr, wie ihr mit meinem Erbe umgehen sollt."

Dazu sagt Imam Shafi'i (möge Allah mit ihm zufrieden sein): "O Familie des Gesandten Allahs, Eure Liebe ist eine Pflicht von Allah, die im Qur'an offenbart wurde. Euch gereicht es zur Ehre, dass, wenn jemand euch nicht mit Lobpreisungen ehrt, sein Gebet nicht erhört werden wird."

Sayyidi Fachruddin sagt: "Wenn wir nach dem Buch gefragt werden, erwidern wir: Es ist das Buch, von dem die herrlichsten Meister erzählten. Wahrlich, sie sind die rechten Führenden, deren Stufe unübertroffen ist."

Brüder und Schwestern, Söhne und Töchter,
die Feinde der Heiligen waren grenzenlos; auch sie waren von der Krankheit der Zeit befallen. Sie lehnten die Fürbitte des Propheten saws ab und verboten der Nation, den Propheten saws als Vermittler und Segensbringer zu betrachten. Die Folge davon ist das, was die Welt zur Zeit erlebt: Der Islam ist in Verruf geraten, obwohl er selbst daran keine Schuld trägt. Diese Leute haben auf ihre Weise dazu beigetragen, dass der Extremismus in Erscheinung trat. Als weitere Folge davon werden zahlreiche von Allah gegebene Rechte für die Menschen beschränkt - der Islam wurde somit als rückständige Religion dargestellt, die Wissen, Technologie und Entwicklung nicht mit einbezieht; vielmehr erscheint der Islam als eine Religion, die Menschenrechte nicht achtet.

Brüder und Schwestern, Söhne und Töchter,
während sich die islamische Welt an der Schwelle zur kulturellen Globalisierung befindet, nimmt die Krankheit dieses Zeitalters dramatisch zu. Die islamische Welt wird mit den Gefahren der kulturellen Invasion (Überfremdung?) aus dem Westen konfrontiert. Darüber hinaus hat die Armut wesentlich zur Zerstörung der sozialen Strukturen in der islamischen Welt beigetragen. Diese Tatsachen bedrohen die islamische Kultur, die Sitten und die islamische Zivilisation, die nun innerhalb weniger Jahre vor dem Zusammenbruch steht. Es ist unerlässlich, auf diese Gefahr vorbereitet zu sein.

Es scheint offenkundig, dass diesen Gefahren nicht nur durch Strategien begegnet werden kann, die auf einem stetigen interkulturellen Dialog beruhen. Es ist wichtig, dass sich die islamische Welt die Erfahrungen der Tariqa Burhaniya Disuqiya Shadhuliya zu Nutze macht und Strategien entwirft, um den Herausforderungen des neuen Zeitalters gewachsen zu sein.

Die Tariqa führte ein einzigartiges islamisches Modell des Sufismus ein, das als außerordentlich wirksames Heilmittel für diese Epoche betrachtet werden kann. Die Tariqa hat praktisch den islamischen Globalisierungsprozess in Gang gesetzt. Sie überwand geographische Grenzen. In vielen Ländern verbreitet sich das islamisch-sufische Burhani-Licht und leuchtet fast überall auf der Welt, ja selbst in Europa, den Vereinigten Staaten und in anderen westlichen Ländern, die unter den Auswüchsen des Extremismus und der falschen und korrupten Missionstätigkeiten zu leiden haben. Die Tariqa konnte durch ihre gütige, ruhige und liebevolle Art und Weise in über fünfzig Ländern einen Platz in den Herzen der Menschen einnehmen. Sie konnte die Liebe der Menschen gewinnen und dadurch zu einem Vorbild werden. Auf dieser Grundlage verbreitet sich die Tariqa in den verschiedenen Ländern der Erde trotz der Unterschiede der Menschen in Bezug auf Umwelt, Technologie, der Sprachen und Mundarten, der Gebräuche und Traditionen. Und so wurde die Stadt Khartoum zur Achse, zum Zentrum und zur Basis für die Völkerverständigung. Es ist undenkbar, dass der Sudan und die übrige islamische Welt nicht von diesen einzigartigen Erfahrungen profitieren werden.

Brüder und Schwestern, Söhne und Töchter,
nur mit Hilfe von Menschen, die Führungsqualitäten und Verantwortungsbewusstsein besitzen - und nicht mit völlig unqualifizierten - kann den Machenschaften aus dem Ausland, den Gefahren einer kulturellen Globalisierung und dem Eindringen westlicher Ideologien begegnet werden, denn sonst würde die Umma den Giftpfeilen der ausländischen kulturellen und religiösen Überfremdung vollkommen schutzlos ausgeliefert sein.

Es ist in der islamischen Welt an der Zeit, die Aufgaben zwischen den Sufiorden und dem Staat aufzuteilen. Sufiorden können die Verantwortung für die ethische Erziehung übernehmen, das Bewusstsein bilden und erhöhen sowie Tugenden wie Wahrhaftigkeit, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit usw. vermitteln in einer Weise, die bei Allah subhana ta-ala Gefallen findet - der Staat soll die Verantwortung für die geistige Erziehung übernehmen, also die wissenschaftliche Ausbildung und Allgemeinbildung seiner Bürger. Die Früchte dieser ethischen und intellektuellen Bildung vereinigen sich in dem guten muslimischen Bürger als der Keimzelle zu einer umfassenden islamischen Renaissance. Er wird fest in seiner Gemeinschaft verankert sein, was zu weltweitem Frieden und Sicherheit führen wird. Das Herz jedes Menschen, der Allah-Dhikr macht, wird von Liebe erfüllt werden, und ein solches Herz wird wieder Liebe und Güte für die ganze Menschheit ausstrahlen. Ein solcher Mensch wird danach streben, Gutes zu tun, sei es für die Menschen oder für die Bewahrung der Erde. So ist die ethische Erziehung die konkrete Grundlage, um die Menschen bestmöglich zu schützen und die Erde vortrefflich zu verwalten.

Diese Haltung wird im sufischen Konzept verkörpert. Der Sufismus war und ist die Verkörperung der Grundlagen, Prinzipien und Werte des Islam und wird es immer bleiben - ohne Deformation oder Verzerrung.

Obwohl der Sufismus nicht mehr bedeutet als die drei Stufen der Religion zu verwirklichen, nämlich Islam, Iman und Ihsan, haben einige Leute versucht, die Rechtmäßigkeit des Sufismus anzuzweifeln und ihn als unislamisch darzustellen. Sufi-Gelehrte, die schon immer und überall auch al Fiqh-Gelehrte (Sharia-Gelehrte) sind, differenzieren präzise zwischen diesen drei Stufen. Sie weisen auf die Gefahr hin, die drei Stufen miteinander zu vermischen, denn dies führt an den Abgrund, an dem sich heutzutage schon viele Menschen befinden als Folge falscher Führungsmethoden, die bei irregeleiteten Menschen Gehör finden können.

Einige Sufis, die sich nur mit der Tugendhaftigkeit (manaqeb) beschäftigten und vom Aurad abwandten, empfangen keine Unterstützung und keinen Segen (madad) mehr. Sie tragen nur die Namen ihrer Väter, doch nicht deren Erbe.

Wir erklären hier: Sufismus ist Wissen und Tun.

Brüder und Schwestern, Söhne und Töchter,
Sayyidi Fachruddin (möge Allah mit ihm zufrieden sein) sagte: "Von den vollkommenen Gaben Allahs, von den großzügigen Geschenken, o Leute, kam Ibrahim zu euch..."

Das obligatorische Wissen für jeden Muslim und jede Muslima bezieht sich auf die religiösen Pflichten (farida). Jeder Muslim und sogar jeder Heilige (Wali) hat diese Pflichten zu erfüllen. Der Scheich hilft seinem Schüler (murid), indem er ihn zusätzliche Übungen (nawafel) lehrt. Diese zusätzlichen Übungen gelten als Schatten der religiösen Pflichten.

Das Bekenntnis, dass es keine Gottheit außer dem einen Gott gibt und dass Muhammad sein Gesandter ist (Shahada), ist das Tor zum Islam. Die zusätzliche Übung hierzu ist die, Allah anzurufen und Lobpreisungen für den Gesandten saws zu sprechen. Dies bildet das Tor zu Iman, d.h. das Tor zur Reise zu Allah. "...und ruft Allah an und glaubt (wahrhaftig) und ruft Allah noch mehr an und verrichtet rechtschaffene Taten, denn Allah liebt diejenigen, die rechtschaffene Taten tun (Qur'an, al Ma'idha).

Der Glaube verzweigt sich in etwas mehr als siebenzig Äste. Der niedrigste Ast symbolisiert die Aufforderung, sich von dem abzuwenden, was auf dem Wege zu Allah schadet - damit ist das Ego gemeint, das einem einsagt, Böses zu tun.

Maulana sagt: "Das Einsagen von Bösem, wie schlecht ist dies Getränk, es ist tödliches Gift und der Ursprung allen Leids. Wenn wir es töten, wie groß ist die Belohnung für den Tötenden, da er die Quelle des Bösen in euch entfernte." Der höchste Ast des Glaubens bedeutet: nicht nur mit der Zunge zu bezeugen, dass es keinen Gott außer Allah gibt, sondern das Glaubensbekenntnis mit den Augen der Gewissheit zu bezeugen.

Maulana sagt: "Der, der das Barmherzige Antlitz erblickt, wie kann er den Wein in den Tiefen genießen..."

Brüder und Schwestern, Söhne und Töchter,
Die Religion ist die Quelle der Rechtleitung und der Gesetzgebung für die Menschheit. Sie ist jedoch nicht die Quelle der Herrschaft eines Staates über einen anderen oder über eine Gruppe. Der sufische Islam wurde von Menschen auf der ganzen Welt angenommen. Sufiorden führten viele Nationen und Stämme zusammen, da der Sufismus auf dem islamischen Grundsatz beruht, dass alle Menschen gleichwertig seien. Der Islam hat sich in den meisten Ländern der Welt in den letzten Jahrhunderten friedlich ausgebreitet. Im Islam gibt es keinen Zwang, keine Nötigung oder Gewalt. Er sitzt tief in den Herzen der Muslime. Deshalb wurde er zu einer sozialen Notwendigkeit und darüber hinaus zu einer Quelle der Rechtleitung und bildete die Grundlage für das rechte Verhalten. Und so wird der sufische Islam eben auch im Verhalten der Menschen sichtbar. Er liefert den praktischen Beweis, dass Anbetung nicht nur eine physische Übung ist, sondern das Werkzeug, um die Moral zu verfeinern, den Charakter aufzurichten und einen tugendhaften Menschen zu formen, der wahrhaftig, treu, edel und bescheiden ist. Diese Charaktermerkmale sind das unmittelbare Ergebnis der Anrufung Allahs, der Lobpreisungen für den Gesandten saws und guter Vorbilder. Sie sind nicht das Ergebnis von Gesetzeszwang, Strafverfolgung und staatlicher Autorität. "Und wenn es Allahs Wille gewesen wäre,

so wären alle Menschen Gläubige; alle zusammen! Willst du (O Gesandter) die Menschen zum Glauben zwingen?"

"Wärest du (O Gesandter) grausam oder hartherzig gewesen, hätten die Menschen gewiss mit dir gebrochen". "Lade die Menschen auf dem Weg deines Gottes ein mit Weisheit und gerechter Ermahnung". "...und wenn ihr nicht wisst, so fragt die Leute, des Dhikr." (Qur'an)

Brüder und Schwestern,

ich sprach über die Krankheit der Zeit und die Gefahr der Übertragung von Führung auf unqualifizierte Leute. Ich habe die nachteiligen Auswirkungen auf die Menschheit verdeutlicht. Dies heißt jedoch nicht, dass es keine anderen Ursachen für die Bedrohung des irdischen Lebens gibt... Terrorismus wird durch Extremismus verursacht. Er kann nicht mit einer speziellen Religion, einer ethnischen Gruppe oder Ideologie in Verbindung gebracht werden, denn die Welt kennt auch Terrorismus, der von Anhängern anderer Religionen ausgeübt wird. Es ist unsinnig, nur über die Sicherheit und die optimale Verwaltung der Welt zu sprechen, ohne die negativen Aspekte der Weltordnung der vergangenen fünfzig Jahre zu erwähnen. Diese Ordnung ist jedoch durch eine Doppelmoral gekennzeichnet: Raffgieriger Machenschaften tragen maßgeblich zur Verschlechterung der Welt bei, zu Misserfolg und Verwirrung in der heutigen Zeit. Der Eintritt in eine sichere Welt liegt darin, eine erfolgversprechende Methode zu entwickeln, wie die Ordnung der Welt verbessert werden kann: Wissen und Technologie müssen mit Gerechtigkeit und humanen, ethischen Werten vereint werden.

Brüder und Schwestern Söhne und Töchter,

unmittelbar nach dem Erscheinen des Lichtes im Westsudan leuchteten die Lichter von Abul Ainain im Südsudan und in Nuba. Die Lichter der Tariqa Burhaniya erstrahlten im ganzen Sudan, und so wurden die Herzen der Menschen mit Licht erfüllt. Sich in Allah zu lieben ist der einzige Weg, sowohl die Menschen im Norden und Süden des Sudan zu vereinigen, als auch der einzige Weg, die Menschen des Niltals im Norden und Süden zu vereinigen. "... und wenn du auch alles auf Erden dafür ausgegeben hättest, du hättest ihre Herzen nicht zusammenbringen können, aber Allah brachte sie zusammen." (Qur'an, al Anfal)

So möchte ich hier, auch in eurem Namen, unsere Brüder des ‚Niltalkongresses‘ begrüßen, die von Dr. Husain Abu Saleh begleitet werden. Sie tragen die Sorgen und Nöte der Nation sowie deren Hoffnungen und Bestrebungen. Sie arbeiten im Stillen an neuen Grundlagen und Konzepten, um die Politik und Verwaltung des Staates zu erneuern - mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden, die auf Wahrhaftigkeit, Treue und den Interessen ihrer Heimat beruhen. Derartige Grundlagen und Konzepte haben in unserem Teil der Welt bisher permanent gefehlt. Sie werden jetzt von Expertengruppen vermittelt, die sich höchste Qualifikationen erworben haben und die die ethische Erziehung aus den Händen von Maulana Scheich Muhammad Uthman Abdu al Burhani empfangen (möge Allah mit ihm zufrieden sein). Diese Qualifikationen unterstützen und gewährleisten den Erfolg für den Aufbau einer neuen politischen und administrativen Ordnung, die auf Wissen und Moral beruht. Es ist doch nicht verwunderlich, denn Scheich Muhammad Uthman verwirklicht die Methoden des auserwählten Propheten al Mustafa saws, der seine Gefährten lehrte, Allah anzurufen und den Gesandten saws mit Lobpreisungen zu ehren, bevor er sie mit Staatsangelegenheiten betraute...

Der Segen dieses Weges wird sich nicht nur im Sudan widerspiegeln, sondern auch im gesamten Niltal. Die Niltalkonferenz wird die frohe Botschaft von Maulana Scheich Muhammed Uthman verwirklichen: Der Sudan und Ägypten werden ein

einziges Land werden - und dies ist eine verborgene Angelegenheit, die ohne Zweifel geschehen wird.

Brüder und Schwestern, Söhne und Töchter,

Diese Rede hat euch die Krankheit dieses Zeitalters aufgezeigt, sie zeigte euch auch das Heilmittel. So muss euch jetzt die große Verantwortung bewusst sein, die ihr in der kommenden Phase zu tragen habt, in der wir uns mit den größten Problemen und Sorgen auseinandersetzen müssen.

So bitte ich euch, euch noch mehr anzustrengen und euch mit großer Ernsthaftigkeit, Entschlossenheit, Liebe und Treue auf die kommende Zeit vorzubereiten. Ihr müsst wissen, dass die Zeit des Säens beendet ist, jetzt kommt die Zeit der Ausbreitung. Mit der Errichtung der Minarette der Moschee von Sayyidi Fachruddin in den Raum des 21. Jahrhunderts hinein steht die Welt an der Schwelle zu einem der wichtigsten Zeitalter in der Geschichte der Menschheit - dem Erscheinen des Reiches von Sayyidi Ibrahim al Qurashi al Disuqi. "Wahrlich, dies unser Reich ist erschienen, das Reich der Macht und der Schatz der Freude...".

Allah ta-ala sagt in seiner Offenbarung (Sure 110, al Nasr): "Wenn Allahs Sieg und Beistand kommt und du die Menschen scharenweise in die Religion eintreten siehst, dann lobpreise du deinen Herrn und bitte Ihn um Vergebung, denn Er ist der Immer-Vergebende".

"Herr, ich frage Dich nach Deinen Forderungen an mich, und ich flehe Dich an, mein Lob zu segnen, das Du mich aussprechen lässt, und mein Denken und Dich-Verherrlichen zu segnen, zu dem Du mich geleitet hast, und wie gering sind doch die Pflichten, mit denen Du mich beauftragst, und wie groß sind Deine Wohltaten, die Du mir verheißen hast, und wie groß ist Deine Güte dafür, dass ich Dir danke, Du hast begonnen, mich mit Wohltaten zu überhäufen, und es ist gerecht, wenn Du mir mit Recht befahlst, Dir zu danken, und dafür hast Du mir das Vielfache und noch mehr versprochen, und Du hast mir freiwillig und wohlwollend in Hülle und Fülle von Deinem Segen gegeben, und Du hast dafür nur mein geringes Danken verlangt, Dank sei Dir, mein Herr, Dass Du mich durch Deine Gnade gerettet und geborgen hast vor der quälenden Prüfung und dem Abgrund des Elends, und dass Du mich weder Deinem Unwillen noch schlimmer Prüfung preisgegeben hast und mir Gesundheit verliehen hast, und dass Du mir Wohlstand gewährt hast, und dass Du mir den leichteren Weg gezeigt hast, und dass Du mir die mehrfache Ehrung erwiesen hast, indem Du mir einen ehrenhaften Weg gebahnt hast und indem Du mir (bei Dir) die frohe Botschaft eines hohen, edlen Grades verkündet hast, indem Du mir den erhabensten Propheten auserwählt hast, den besten, der für seine Anhänger um Gnade ersucht, den edelsten Propheten, den nächsten zu Dir von ihnen und den überzeugendsten von ihnen, Muhammed, Gott segne ihn und seine Gefährten und schenke allen Propheten und Gesandten und den reinen, guten Gefährten des Propheten Friede." (Aus dem Hisb al Saifi)

Wa salla-Ilahu ala Sayyiduna Muhammadin wa alihi wa sallim.